Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 428. Mittag-Ausgabe. Achtundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. **Freitag, den 13. September 1867.**

Deutschland.

Berlin, 12. Sept. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Grafen Leopold v. Schaffgotsch zu Warmbrunn, im Kreise Hirschberg, den rothen Adlerorden vierter Klasse und dem pensionirten Haupt-Steuer-Amts-Kassirer Schmidt zu Frankfurt a. M. den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse verliehen; die Wahl des ordentlichen Professors in der juristischen Facultät, Geheimen Justizraths Dr. Beseler, zum Rector der Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin für das Universitätsjahr vom Herbst 1867 bis dahin 1868 bestätigt; dem Kreis-Physikus Dr. Bugge in Königsberg N.-M., und dem Kreis-Physikus Dr. Flecken in Euskirchen den Charakter als Sanitäts-Rath verliehen.

Se. Majestät der König hat den Rittmeister a. D. und Landesältesten v. Zastrow, auf Hartmannsdorf bei Markkissa, den Majoratsbesitzer Georg v. Kessel, auf Raake bei Oels, den Hauptmann a. D. v. Prittwitz und Gaffron, zu Oels, den Rittergutsbesitzer v. Mutius, auf Rosenthal bei Mörschelwitz, den Hauptmann a. D. Theodor v. Unruh, auf Woidnikowe, Kreis Militsch, den Rittergutsbesitzer Conrad Freih. v. d. Reck, auf Gaffron, Kreis Steinau, den Rittmeister und Escadron-Chef im 1. Schles. Husaren-Regiment Nr. 4 v. Werner, den Oberst und Commandeur des 1. Schles. Grenadier-Regiments Nr. 10 v. Weller, den Rittmeister a. D. und Landesältesten v. Beöczy, auf Klein-Schmograu bei Polgsen, den Grafen Friedrich Ludwig v. Pfeil, zu Gnadenfrei in Schlesien, den Major a. D. und Landschafts-Director v. Rosen, auf Neudorf bei Pilgramsdorf, den Rittmeister a. D. Rudolph v. Scheliha, auf Zessel, Kreis Oels, den Oberst-Lieutenant und Bataillons-Commandeur im 4. Oberschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 63 v. Massow, den Hauptmann und Compagnie-Chef im 4. Oberschles. Infanterie-Regiment Nr. 63 v. Albert, den Regierungs-Assessor a. D. und Rittergutsbesitzer Guido v. Kessel, auf Zöbelwitz bei Beuthen an der Oder, den Hauptmann und Compagnie-Chef im 2. Niederschl. Infanterie-Regiment Nr. 47 v. Schachtmeyer, den Rittmeister und Escadron-Chef im Dragoner-Regiment Nr. 16 v. Funcke, nach Prüfung derselben durch das Capitel und auf Vorschlag des durchlauchtigsten Herrenmeisters, Prinzen Carl von Preußen, königl. Hoheit, zu Ehrenrittern des Johanniter-Ordens ernannt.

[Allerhöchster Erlaß.] Auf Ihren Bericht vom 27. Juli d. J. genehmige Ich, daß in Gemäßheit des Gesetzes vom 28. September d. J., betreffend den außerordentlichen Geldbedarf der Militär- und Marine-Verwaltung und die Dotirung des Staatsschatzes (Ges.-Samml. S. 607), verzinsliche Schatzanweisungen im weiteren Betrage von fünfzehn Millionen Thaler, und zwar in Abschnitten von je fünfzig Thalern, Einhundert Thalern und fünfhundert Thalern nach Bedarf ausgegeben werden. Zugleich ermächtige Ich Sie, den Zinssatz dieser Schatzanweisungen und die Dauer ihrer Umlaufszeit, welche den Zeitraum Eines Jahres nicht überschreiten darf, den Verhältnissen entsprechend nach Ihrem Ermessen zu bestimmen und jedesmal zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Ich überlasse Ihnen, die Hauptverwaltung der Staatsschulden hiernach mit näherer Anweisung zu versehen und diesen Meinen Erlaß durch die Gesetz-Sammlung bekannt zu machen.

Ems, den 5. August 1867. **Wilhelm.**

An den Finanzminister. Freiherr v. d. Heydt.

Der königliche Eisenbahn-Baumeister Küll zu Mülheim am Rhein ist zum königlichen Eisenbahn-Bau-Inspector und die Baumeister Jansen und Franz Schmitt zu königlichen Eisenbahn-Baumeistern ernannt und als solche bei der Bergisch-Märkischen Eisenbahn angestellt worden. — Der königliche Eisenbahn-Baumeister Mechelen, bei der Bergisch-Märkischen Eisenbahn zu Elberfeld, ist zum königlichen Eisenbahn-Bau-Inspektor daselbst ernannt worden. — Der Dr. Gustav Bickel in Fulda ist zum außerordentlichen Professor für orientalische Sprachen und Literatur an der theologischen und philosophischen Akademie zu Münster ernannt worden. (St.-Anz.)

⊙ Berlin, 12. Sept. [Die schleswig-holsteinschen Vertrauensmänner. — Die hessische Kreisverfassung. — Die Reise des Königs. — Die Leinen-Industrie in Hannover. — Das Postwesen in Braunschweig.] Heut hat eine Besprechung mit den schleswig-holsteinschen Vertrauensmännern stattgefunden im Saale des märkischen Ritterschaftshauses. Von Seiten der Regierung waren außer dem Minister des Innern noch der Oberpräsident v. Scheel-Plessen, der Ministerial-Director Geh. Ober-Reg.-Rath v. Klützow, der Geh. Reg.-Rath v. Wolff, der Landrath v. Zastrow und als Protocollführer der Landrath Persius anwesend. Die erste Sitzung war nur der Begrüßung und der Vorlage einiger Entwürfe gewidmet. Vorgelegt wurden die Entwürfe über die Verwaltungseintheilung und über die Kreisordnung; angekündigt wurden ferner Vorlagen über die Communal- und die Provinzial-Ordnung. Was die Verwaltungseintheilung betrifft, so erfährt man, daß im Wesentlichen die Eintheilung in zwei Regierungsbezirke, Schleswig ohne Fehmarn und Holstein mit Fehmarn beliebt ist; Schleswig wird in 8, Holstein in 11 Kreise getheilt werden. — In der nächsten Zeit wird schon die erste Frucht der Berathungen mit den hessischen Vertrauensmännern zu Tage treten, nämlich die Verordnung über die Kreisverfassung. Die wesentlichen Bestimmungen dieser Kreisordnung werden den Bestimmungen entsprechen, welche in den Berathungen mit den Vertrauensmännern angenommen sind. Die Kreisversammlungen werden bestehen aus den Vertretern des großen Grundbesitzes, d. h. Güter oder Waldungen mit einem Grundsteuer-Ertrag von über 1000 Thlr.; ferner Abgeordneten der Städte und Abgeordneten der Landgemeinden. Im ersten Stande werden diejenigen Grundbesitzer, welche einen Grundsteuer-Ertrag von 3500 Thlr. gewähren, eine Virilstimme erhalten; die Zahl der übrigen Vertreter des großen Grundbesitzes wird auf die Hälfte der Gesammtzahl der Abgeordneten der Städte und der Landgemeinden normirt werden. — Der Minister des königl. Hauses, Herr v. Schleinitz, war jetzt hier anwesend, wahrscheinlich im Zusammenhang mit der beabsichtigten Reise des Königs nach Hohenzollern. Der Minister ist schon wieder nach Soden abgereist und wird von da nach Baden-Baden gehen, eventuell mit dem Könige in Hohenzollern zusammentreffen. — Die Leinen-Industrie im ehemaligen Königreich Hannover ist eine sehr bedeutende, hat aber in Folge der außerordentlichen Verhältnisse im vorigen Jahre einen erheblichen Rückgang fahren. Während 1865 für den Verkauf 17,841,256 Ellen Leinwand zum Werthe von 1,853,920 Thlr. verfertigt wurden, sank im letzten Jahre dort die Leinenfabrikation auf 15,572,538 Ellen mit einem Werth von 1,590,304 Thlr. herab. — Von der in den Zeitungen gebrachten Nachricht, daß mit der braunschweigischen Regierung Verhandlungen im Gange seien, welche die Bedingungen erörterten, unter welchen das Postwesen im Herzogthum Braunschweig durch Preußen zum 1. Januar k. J. stattfinden solle, ist, wie wir erfahren, hier nichts bekannt. Dagegen hat, dem Vernehmen nach eine andere Regierung des norddeutschen Bundes, welche bisher die Postbeförderung selbstständig betreibt, die Absicht zu erkennen gegeben, mit Preußen einen Vertrag abzuschließen, um die dortige Postverwaltung in preußische Hände übergehen zu lassen.

O. K. C. [Wahlprüfungen.] Bis morgen werden die Abtheilungen etwa 100 Wahlen erledigt haben können, und da über die unbestrittenen Wahlen zunächst und rasch berichtet wird, so wird die Constituirung des Reichstages in den ersten Tagen der nächsten Woche stattfinden. Bis heute ist die Versammlung noch immer nicht beschlußfähig, aber sie wird es ohne Zweifel in ihrer nächsten Plenarsitzung (morgen Freitag 12 Uhr) sein. Ihre erste Sitzung hat sie factisch im Zustande der Beschlußunfähigkeit abgehalten; aber man darf annehmen, daß Niemand gegen die Wahl des Alterspräsidenten und die vorgenommene Bildung und Constituirung der Abtheilungen nachträglich Protest einlegen wird.

Bei Gelegenheit der Wahlprüfungen ist eine Beschwerde des Abgeordneten Sombart zur Sprache gekommen, der von seiner Wahl gar nicht in Kenntniß gesetzt worden ist. Auch fehlen anderweite Annahme-Erklärungen seitens der Gewählten, da beispielsweise die Regierung in Potsdam die sofortige Ablieferung der Wahlacten vor erfolgter Annahme-Erklärung verlangt hat.

Die 3. Abtheilung war nahe daran, die Wahl des Abgeordneten für Lauenburg für ungiltig zu erklären, weil sämmtliche Wahlprotocolle die Schließung des Wahlactes um 3 Uhr enthielten, bis gefunden wurde, daß das lauenburgsche Wahlreglement diese Stunde für die Schließung ausdrücklich vorschreibt und diese Abweichung von der allgemeinen Norm zu seinen Eigenthümlichkeiten gehört.

Desgleichen kam es in der 4. Abtheilung gelegentlich der Wahlen im Großherzogthum Hessen zur Sprache, daß das dortige Wahlreglement die Wahl-Vorstände und Protocollführer ermächtigt, Wählern, die nicht schreiben können, den Wahlzettel mit dem Namen, den sie aufgeben, auszufüllen, wodurch die Stimmabgabe aufhört, eine geheime zu sein. Die Abtheilung (Referent Abg. Schaffrath) hat beschlossen, eine Resolution einzubringen, das Bundes-Präsidium möge für den Umfang des norddeutschen Bundes ein gleichmäßiges Wahlgesetz und Wahlreglement erlassen.

Lebhafte Discussionen wird voraussichtlich die Betheiligung des Militärs an den Wahlen hervorrufen. Die 4. Abtheilung hat heut einen Antrag, betreffend die Bildung der Militär-Wahlbezirke, discutirt, ohne vorläufig zu einer Entscheidung zu gelangen, und die Prüfung der Wahl des Abg. für Königsberg, Generals Vogel von Falckenstein, einstweilen noch reponirt. Gegen diese Wahl liegt ein Protest aus Königsberg vor, der durch die von höheren Militärpersonen geleitete Theilnahme der Soldaten an der Wahl begründet ist. Dieser Protest hat nicht nur in der Abtheilung, sondern auch im Hause Aussicht, beachtet zu werden und die Ungiltigkeits-Erklärung der Wahl des genannten Abgeordneten herbeizuführen, der für Allenstein abgelehnt und für Königsberg angenommen hat. Es würde damit eine wichtige Controverse zum Austrage gebracht werden. Die freie conservative Vereinigung hatte heute 1 Uhr eine Versammlung, um sich über ihr Verhalten in dieser Angelegenheit zu verständigen. — In der 7. Abtheilung kam es zur Sprache, daß bei der Wahl des Abgeordneten v. Rothschild kein Soldat mitwählte, während in Fulda keine Militärwahlen stattfanden, weil der militärische Beisitzer ausblieb.

Die 5. Abtheilung wird beantragen, die Wahl des Abg. v. Helldorf (Merseburg-Querfurt) zu beanstanden, bis eine Beweiserhebung stattgefunden, die durch einen eingegangenen Protest veranlaßt wird.

Auch die Wahl des Abg. Stephani wird sehr wahrscheinlich in der 4. Abtheilung in Frage gestellt werden. Seinem Gegencandidaten v. Burgsdorff wurden etwa 10 Stimmen für ungiltig erklärt, deren Giltigkeit von anderer Seite behauptet wird. Sind diese Stimmen aber giltig, so hat Stephani nicht die absolute Majorität, sondern es muß zur engeren Wahl zwischen den Genannten kommen.

In der 2. Abtheilung, die heute 14 Wahlen erledigte, kamen bei der des Abg. Grafen Lehndorff Unregelmäßigkeiten in einem polnischen Wahlbezirke zur Sprache, die zwar auf das Wahlresultat keinen Einfluß haben, aber gleichwohl eine Resolution veranlaßt haben: die Regierung möge den betreffenden Wahlvorstand protocollarisch vernehmen.

[Die Linke] hat sich gestern als deutsche Fortschrittspartei provisorisch constituirt, ohne jedoch bisher ein Programm aufzustellen. Den Vorstand bilden einstweilen Waldeck, Löwe und Wigard, Schriftführer ist Runge.

[Aus Hannover] meldet der dortige „Courr.": Wie wir hören, hat J. Maj. die Königin Augusta für die hiesigen Wohlthätigkeits-Anstalten, die früher unter dem Protectorat der Königin von Hannover standen, eine sehr bedeutende Summe bewilligt.

[Der Kriegsminister v. Roon] ist von seiner Urlaubsreise wieder zurückgekehrt.

[Der Landrath v. Bojanowski] zu Grünberg hat, wie wir hören, seine Entlassung aus dem Staatsdienste erbeten.

[Die Vertretung des Landraths im Schweidnitzer Kreise, Grafen Pückler], während des Reichstages ist dem Regierungs-Assessor Böhm zu Oppeln übertragen worden.

[Der Nationalverein] soll aufgelöst und die Gründung eines national-liberalen Vereins beabsichtigt werden.

Gewinn-Liste der 3. Klasse 136. königl. preuß. Klassen-Lotterie.
Nach dem Bericht von Engel Nachf., Neue Königsstraße 43, ohne Gewähr.
(Aus dem Berliner Fremden- und Anz.-Blatt.)
(Nur die Gewinne über 45 Thlr. sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)

Bei der heute beendigten Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

40. 181. 82. 301. 6. 432. 37. 646. 59. 63. 706. 37. 73. 833. 63. 79. 83. 993. 1051. 179. 284. 85. 417 (80). 25. 55. 509. 10. 86. 98. 686. 95. 725. 45. 803. 4. 71. 93. 929. 37. 84. 98 (50). 2021. 148. 236. 326. 58. 446. 82. 88. 525. 35. 85. 670. 736. 66. 68. 3007. 64. 100. 204. 34. 72. 360. 83. 424. 31. 46. 79. 650. 55. 86. 722. 26. 39 (50). 42. 46. 94. 814. 78. 948. 81. 4085. 146. 47. 68. 95. 301. 7 (50). 53 (50). 87. 481. 539. 47. 635. 41. 64. 715. 20. 29. 800. 1. 51. 930. 32. 44. 48. 62. 84. 5042 (60). 63. 112. 23. 32. 67. 203. 13. 65. 75. 357. 433. 539. 612. 28. 84. 735. 85 (60). 853. 72. 76. 937. 93. 6003. 27. 33. 122 (60). 24. 43. 96. 262. 319. 438. 70. 526. 35. 43. 77. 95. 602. 9. 24. 25. 56. 70. 72. 87. 99. 705 (80). 51. 7020. 55. 90. 93. 105. 40. 73. 200. 74. 302. 25. 416. 37. 50. 93. 560. 75 (60). 630 (50). 78. 717. 31. 834. 38. 982. 8018. 128. 46. 207. 52. 60. 79. 310. 34. 64. 470. 75. 524. 619. 55. 56. 720. 25. 89. 811. 944. 49. 9043. 168. 220. 83. 327. 80. 96. 487. 523. 39. 79 (50). 80. 770. 822 (50). 928.

10,020. 74. 105. 208. 34. 83. 348. 455. 69. 548. 63. 71. 611. 32 (100). 50. 717. 46. 55. 76. 85. 87. 892. 900. 45. 48. 11,025. 68. 73. 101. 29. 230. 50. 56. 381. 423. 551 (60). 79 (50). 97. 634. 70. 80. 738. 49. 810 (80). 948. 54. 80. 12,003. 24. 25. 47. 79. 97. 285. 90. 369 (50). 426. 48. 541. 43. 643. 724. 811. 45. 909. 50. 53. 13,089. 121. 252. 54. 387. 445 (50). 619. 714. 26. 33. 43. 69. 874. 78. 913. 45. 14 037. 221. 90. 305. 69. 72. 94. 411. 31. 607. 16. 88. 857. 67 (50). 15,084. 90. 155 (50). 262. 303 (50). 449 (60). 76. 81. 543. 607. 19. 83. 792. 838. 923. 54. 68. 16,055. 101. 33. 34 (50). 231. 62. 90. 308 (50). 27. 28. 38. 65. 443. 65. 509. 669. 92. 17,007. 32. 43 (60). 52. 76. 102. 42. 451. 62. 68 (80). 508. 73. 679. 744. 85. 872. 73. 78. 905. 18,055. 234. 52. 63. 75. 340. 93. 405. 524. 666. 704. 62. 802. 89. 903. 19,020. 37. 177. 243. 312. 75. 82. 433. 506. 20. 57. 77. 90. 92 (50). 93. 97. 603. 735. 95 (50). 885. 974 (50).

20,002. 32. 33 (50). 41 (50). 56. 113. 43. 248 (50). 51. 93. 309. 63. 437. 48. 58. 520. 79 (80). 91. 616. 81. 708. 10. 27. 48. 812. 31. 972. 21,036. 37. 42. 119. 98. 304. 27. 70. 79. 83. 401. 49 (50). 56. 75. 82. 84. 587. 627. 28. 34. 60. 754. 89 (60). 821. 913. 46. 53. 22,068. 109. 86. 269. 86. 346. 77. 436. 65. 89. 527. 53. 54. 612. 39. 67. 96. 717. 983 (80). 23,010 (50). 86 (50). 120. 38. 51 (60). 69. 256. 99. 419. 88. 755. 59. 66. 811 (50). 17. 40. 928. 24,132. 33. 55. 98. 405. 546. 600. 21 (60). 48. 49. 783. 810. 50. 75. 924. 25. 25,028 (100). 102. 93. 278. 90. 316. 39. 41. 88. 456. 59. 543. 61. 675. 703. 18. 36 (50). 44. 816. 54 (50). 77. 80. 926. 33. 77. 87. 26,017 (50). 92. 111. 37. 297. 98. 306. 53. 55. 415. 32. 55. 67. 518 (50). 47. 92. 727. 37. 807. 24. 27,009. 57. 164. 65. 95. 242. 88 (50). 336. 43. 462. 547. 87. 600. 16. 731. 76. 81. 84. 971. 28,030. 140. 203. 33. 76. 89. 345. 55. 67. 76. 444. 55. 524 27. 63. 776. 80 (50). 871. 990. 91. 29,054. 70. 109. 51. 55. 85. 423 (60). 66. 94. 517. 630. 749 (50). 837. 953. 61. 70. 77.

30,076. 166. 74. 81. 242. 47. 53. 325. 47. 58. 89. 508. 21. 23. 64. 627. 56. 735. 62. 899. 907. 19. 89. 31,158. 223. 300 (50). 33. 55. 60. 419. 22. 510. 69. 658. 82. 855. 946. 48. 32,000. 28. 42. 150 (60). 57. 257. 65. 414. 78. 781 (50). 822 (300). 39. 48. 967. 95. 33,008. 57. 65. 97. 106. 9. 18. 312. 27. 64. 406. 519. 39. 600. 19. 34. 65. 752. 809 (50). 20. 59. 908 (50). 34,002. 28. 113. 203. 44. 344. 63. 496. 507. 10. 13. 79. 86. 90. 736. 48 (100). 56. 62. 928. 45. 72. 35,014. 102. 11 (50). 37. 66. 275. 401. 28. 51 (60). 505. 87. 98. 625. 26. 52. 93. 731. 62. 833. 35. 88 (50). 36,100. 43. 66. 84. 255. 324 (50). 36. 77. 486. 93. 501. 620. 83. 872. 89. 903. 71. 37,026. 104 (100). 36. 71. 206. 99. 310. 27. 408. 614. 63. 706. 13. 25. 47 (50). 812 (60). 41. 51. 906. 38,019 (50). 77. 184. 90. 200. 306. 61. 75. 76. 84. 87. 415. 96. 561. 694. 713. 23. 870. 924. 33. 82. 39,003. 19 21. 36. 40. 80. 149. 64 (80). 231. 45. 46. 51 (80). 333. 420. 29. 37. 98. 531. 50. 610. 37. 96. 705. 24 28 (60). 47. 891. 916. 34.

40,015 78. 148. 269. 308. 407. 22. 44. 58 (60). 92. 513. 19. 27. 32. 65. 72. 640. 707. 18. 808. 80. 914. 20. 71. 76. 41,078. 113. 35. 202. 43. 44. 51. 78. 307. 12. 401. 18. 21. 72. 554. 70. 613. 52. 72. 809. 43. 53. 42,032. 107. 19. 29 (50). 71. 96 (50). 241. 82. 313. 47. 82. 402. 36. 54. 75. 507. 65. 68. 90. 623. 82. 94. 870. 98. 931. 43,004. 6. 10. 27. 37. 68. 78. 162. 274. 92. 317 (60). 77. 87. 95. 434. 60. 96. 514. 15. 91. 638. 68. 776. 809. 12 (50). 35. 905. 20. 50. 44,011. 45. 46. 132. 233. 99. 300. 30. 36. 40. 48. 401 (60). 4. 61. 65. 88. 508 (80). 21. 59. 608. 18. 20. 25. 32. 60. 724. 27. 89. 953. 91. 45,025. 50. 72. 88. 146. 73. 82. 237. 416. 584. 675. 81. 704. 8 (50). 39. 821. 42. 903 (50). 20. 29. 61 (50). 78. 46,052 (60). 72. 83. 101. 345. 50. 82. 504. 11. 89. 755. 65. 84. 828. 938. 88. 47,002. 71. 158. 95. 252. 313. 58. 485. 515. 35. 78. 639. 64. 84. 96. 757. 87. 805. 81. 968. 48,097 (50). 115. 225. 71. 72. 94. 305. 19. 31. 35. 403. 23. 65. 520. 29. 90. 627. 79. 774. 86. 811. 19. 24. 37. 95. 918. 66. 49,092. 216 (50). 86. 93. 305. 19. 53 (50). 79. 421. 70. 81. 520. 684. 95. 717. 20 (60). 26. 956. 84 (50).

50,087. 151. 76 (50). 260. 93. 329. 82. 88. 95 (50). 404. 5. 19. 26. 544. 48. 66. 740. 870 (100). 98. 918 25. 28. 56. 51,004. 156. 76. 83. 210. 327. 51. 69. 402. 9. 63. 85. 567. 766. 808. 31. 907. 8. 19. 31. 45. 52,006. 103. 39. 90. 93. 214. 24. 48. 52 (600). 70. 74. 386. 401. 17. 25 (50). 42. 67. 93. 514 (80). 29. 814. 993. 53,000. 39. 44. 103. 32. 64. 79. 92. 259. 342. 71. 496 (300). 547. 640 (50). 60. 96 (80). 747. 65. 87. 94. 98. 996. 54,016 24 (50). 37. 176. 288. 98. 321. 71. 81. 405. 36. 528. 30. 99. 600. 7. 710. 75. 79. 84. 827. 58. 80. 971. 55,083. 154. 242. 43. 354. 438. 77. 583. 702. 21. 82. 841. 60. 93. 906. 16. 27. 62. 75. 56,098. 107. 33. 89. 216. 70. 96. 339. 417. 24. 72. 76. 79 (50). 524. 36 (50). 764. 79. 82. 816. 69. 76. 84. 57,006. 82. 94. 122. 56. 65. 89. 98. 236. 39. 98. 333. 400. 34. 501. 3. 12. 638. 58. 760. 71. 838. 923. 58. 58,009 (100). 11. 76. 417. 18. 65. 78. 90. 506. 606. 67. 75. 99. 784. 821. 95. 979 (50). 59,014. 121. 242. 325. 60. 486. 502. 82. 633. 64. 65. 73. 794. 832. 86. 943. 76.

60,102. 3. 516 (50). 54. 623. 83. 93. 741. 59. 64. 91. 803. 33. 914. 40. 57. 61,099. 131. 276 (50). 305. 10. 65. 85. 400. 16. 591. 93 (50). 666. 85. 730. 38. 45 (60). 67. 82. 93. 827. 64. 940. 62,017. 37. 105. 44. 82. 216. 330. 72. 412 (1000). 18. 584. 652. 54. 61. 89. 714. 53. 66. 88. 96. 923. 68. 99. 63,093. 205. 24 (50). 66. 323. 421. 79. 501. 30. 42. 609. 41. 46. 61. 710. 23. 98. 804. 946. 60. 64,023. 38. 69. 128. 403 (600). 16. 37. 63. 539. 43. 603. 61. 76. 763. 810. 89. 922. 47. 65,005. 120. 54. 81. 202. 13. 44. 57. 368. 90. 453. 557. 74. 706. 12. 71. 99. 830. 44. 85. 928. 61. 78. 87 (60). 99. 66,001 (60). 68. 113. 22. 43. 62 (50). 206. 26. 327. 63. 460. 85. 98. 705. 36. 967. 79. 67,063. 79. 121. 253. 98. 428. 83. 503. 25. 45. 621. 700. 58. 61. 64. 852. 70. 922. 31. 76 (80). 68,050. 122. 38. 99. 257. 302. 56. 59. 400. 58. 80. 86. 519. 49. 604. 59. 702 (300). 911. 19. 94. 69,002. 24. 61. 89. 103. 40. 71 (50). 220. 37. 79. 321. 52. 429. 73. 94. 517. 754. 836. 44. 65. 89.

70,063. 100. 75. 251. 74 (60). 87. 93. 304. 15. 82. 411. 77. 525. 58. 617. 700. 15. 37. 80. 96. 843. 940. 71,020. 46. 108. 34. 92. 93. 251. 87. 310. 20. 72. 90. 446. 90. 506. 51. 78. 688. 755. 887 (50). 72,150. 77. 99. 338. 420. 54. 93. 645. 55. 758. 917. 31. 35 (60). 49. 68. 73,011 (80). 16. 19. 45. 82. 93. 95. 148. 201. 16. 17 (300). 366. 412. 40. 71. 89. 578 (60). 88. 613. 21. 41. 89. 752. 83. 973. 74,153. 84. 94. 235. 311. 14. 18. 96. 415. 20. 29. 558 (80). 97. 686 (60). 700. 65. 81. 99. 876. 907. 17. 43. 66. 82. 75,014. 93. 104. 62. 79. 225. 41. 42. 91. 341. 45. 427. 62. 532. 44. 72. 83 (100). 618. 772. 88. 801. 20. 92. 914. 27. 31. 65. 87. 76,040. 101. 58. 225. 75. 323. 55. 450 (100). 98. 516. 628 (50). 47. 57. 733. 42. 51 (60). 76. 849. 73. 913. 93. 77,043. 45. 106. 205. 18. 29 (80). 78 (100). 316. 84. 87 (50). 430. 68. 514. 27. 623. 29. 705. 46. 54. 60. 81. 89. 817. 47. 52. 66. 84. 944. 70. 78,112. 19. 28. 81. 261. 87. 425. 41. 611. 12 (80). 41. 63. 65. 735. 807. 52. 74 (50). 911. 38. 60. 82. 79,075. 104. 12 (50). 53. 229. 69. 96. 409. 15. 62. 99. 522. 23. 35. 88. 689. 724. 804. 963.

80,018 (60). 42. 52. 71. 100 (50). 53. 205. 40. 335. 42. 52. 94. 95. 475. 658. 72. 720. 21. 22. 69. 826. 41 (100). 907. 81,017. 26. 38. 56 (50). 84. 90. 95. 123. 86 (50). 281 (80). 317 (50). 25. 420. 38. 58 (50). 518. 43. 61. 77. 83. 634. 942. 44. 82,055. 83. 96. 127. 94. 293. 327. 62 (50). 67. 80. 429. 51. 95. 526. 32. 56 (50). 762. 83,043. 56. 149. 201. 351. 454. 61 (60). 65. 92. 506. 9. 616. 45. 49. 81. 802. 28. 936. 84. 84,008. 34. 88. 197. 209. 78. 444. 78. 508. 98. 657. 813. 63. 931. 85,047 (50). 53. 72. 141. 212. 63. 305. 82. 420. 26. 88 (50). 509. 29. 43. 601 (50). 74. 815. 25. 54. 959. 86,032. 106. 76. 92. 254. 354. 518. 676. 733. 61. 96. 856. 900. 14. 76. 85. 87,043. 110. 14. 25. 206. 323 (50). 40. 73. 430. 43. 84 (50). 87. 579. 646. 705. 39. 50. 59. 62. 805. 21. 83. 87. 91. 915. 58. 88,082. 107. 53. 262. 317. 30. 47. 60. 70. 404. 10. 49. 61. 93 (50). 548. 74. 90. 632. 97. 735. 854. 961. 81. 89,026. 72. 99. 177. 99 (60). 201. 28. 335. 486. 507. 36. 66. 85. 641. 51 (50). 67. 745. 96. 820. 22. 26. 46. 51. 61. 72. 942. 65. 92.

90,011. 32. 49. 113. 222. 29. 38. 83. 363. 73. 83. 425. 60. 599. 605. 13 (50). 722. 50. 945. 66. 67. 91,005. 116. 30. 35. 74. 210. 24 (50). 52. 341. 436. 95. 538. 43. 68. 607. 850. 92,003. 33. 99 (2000). 190. 255. 395. 405. 24. 50. 546. 604. 8. 35. 40. 77. 766. 74. 808. 37. 913. 93,061 (50). 69. 173. 78. 212. 37. 58. 301. 31. 71. 443. 65. 564. 614. 17. 710. 89. 901. 7. 70. 98. 94,010. 49. 67. 110 (50). 53. 57. 280. 355. 64. 412. 506. 14. 23 (50). 26. 89. 693 (60). 741. 84. 838. 65. 930. 44. 95 (50).

[Militär-Wochenblatt.] Buttmann II., Berndt, Sec.-Lts. von der 1. Ing.-Insp., zu Pr.-Lts. befördert. v. Wangenheim, Brüllow, Bachmann, Uhse, Quassowski, v. Rentzell, außeretatsm. Sec.-Lts. von der 1. Ing.-Insp., Kade, Maiß, Stöckel, Betzhold, Steinhauer, außeretatsm. Sec.-Lts. von der 2. Ing.-Insp., Mayer, Schoell, Mannkopff, Rothenberger, Pagenstecher II., Oster, Theinert, außeretatsm. Sec.-Lts. von der 3. Ing.-Insp., zu Ing.-Off. ernannt. Meyer, Hauptmann von der 1. Ing.-Insp., unter Versetzung zur 3. Ing.-Insp., zum Comp.-Commdr. im Pionn.-Bat. Nr. 10 ernannt. Rotte, Hauptm. von der 2. Ing.-Insp., von der Stellung als Comp.-Commdr. im Schles. Pionn.-Bat. Nr. 6 behufs Verwendung im Fortificationsdienst entbunden. Glum, Hauptm. von der 2. Ing.-Insp., zum Comp.-Commdr. im Schles. Pionn.-Bat. Nr. 6 ernannt. Staehle, Hauptm., aggr. der 3. Ing.-Insp., von der ihm übertragenen Führung einer Comp. im Rhein. Pionn.-Bat. Nr. 8 behufs Verwendung im Fortificationsdienst entbunden. Richter II., Hauptm. von der II. Ing.-Insp., unter Versetzung zur 3. Ing.-Insp., zum Comp.-Commdr. im Rhein. Pionn.-Bat. Nr. 8 ernannt. v. Brodowsky, Pr.-Lt. von der 3. Ing.-Insp., dem Garde-Pionn.-Bat. überwiesen. v. Goeßel, Pr.-Lt. von der 2. Ing.-Insp., zur 3. Ing.-Insp. versetzt. v. Krause, Hauptm. von der 1. Ing.-Insp. und Comp.-Commdr. im Garde-Pionn.-Bat., zum Mitgliede der Prüfungs-Commission für Hauptleute und Premier-Lieutenants des Ing.-Corps ernannt. v. Zittwitz, Seconde-Lieutenant vom 2. Schles. Grenadier-Regiment Nr. 11, in das 6. Pomm. Infanterie-Regiment Nr. 49 versetzt. Baron v. d. Goltz, Oberst-Lt. von der Garde-Art.-Brig., von dem ihm mittelst Cabinetsordre vom 9. April d. J. übertragenen Commando zur Führung des Feld-Artill.-Regt. Nr. 10 entbunden. Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode, Rittm. à la suite der Armee, der Charakter als Major verliehen. v. Alvensleben, Gen.-Lt. und Commdr. der Garde-Cav.-Div., unter Belassung in dieser Stellung nach Hannover behufs einstweiliger Wahrnehmung der Functionen als Chef des Militär-Reit-Instituts commandirt. Freiherr v. Locquenghien, Rittm. und Esc.-Chef im Garde-Kür.-Regt., nach Hannover behufs einstweiliger Wahrnehmung der Functionen als Commandeur der daselbst zu bildenden Cav.-Unteroff.-Schule commandirt. Neumann, Sec.-Lt. von der Inf. 1. Aufg. 3. Bats. (Potsdam) 3. Brandenb. Landw.-Regts. Nr. 20 und commandirt

zur Dienstl. beim Niederschl. Train-Bat. 5, im stehenden Heere und zwar als Sec.-Lt. in dem gedachten Train-Bat. angestellt. Lober, Sec.-Lieut. von der Art. 1. Aufg. 1. Bats. (Breslau) 3. Niederschles. Landwehr-Regts. Nr. 10 und commandirt zur Dienstleistung beim Rheinischen Train-Bataillon Nr. 8, im stehenden Heere und zwar als Seconde-Lieut. in dem gedachten Train-Bat. angestellt. Erdmann, Seconde-Lieutenant vom 1. Aufg. 2. Bats. (Freistadt (1. Niederschles. Landw.-Reg. Nr. 6, im stehenden Heere, und zwar als Sec.-Lt. im 6. Rhein. Inf.-Reg. Nr. 68, angestellt. Ernst, Port.-Fähnr. vom Magdeb. Jäg.-Bat. Nr. 4, z. Inf.-Reg. Nr. 83 versetzt. Potschernick, Sec.-Lt. von den Pionn. 2. Aufg. 1. Bat. (Köln) 2. Rhein. Regim. Nr. 28, in das 1. Aufg. zurückversetzt. Cremer, Pr.-Lt. von den Pionn. 1. Aufg. 3. Bat. (Malmedy) 1. Rhein. Reg. Nr. 25, Pflaume, Pr.-Lt. von den Pionn. 2. Aufg. 1. Bat. (Köln) 2. Rhein. Reg. Nr. 28, Klauer, Pr.-Lt. von den Pionn. 2. Aufg. 2. Bat. (Saarlouis) 4. Rhein. Reg. Nr. 30, zu Hauptleuten, Gareis, Bettenworth, Guilleaume, Vice-Feldw. vom 1. Bat. (Köln) 2. Rhein. Regim. Nr. 28, zu Sec.-Lts. bei den Pionn. 1. Aufg. befördert. v. Haugwitz, Sec.-Lieut. von der Cav. 1. Aufg. 3. Bat. (Löwenberg) 2. Niederschles. Regim. Nr. 7 und commandirt zur Dienstl. beim Train-Bat. Nr. 10, von diesem Commando entbunden. v. Warnsdorff, Sec.-Lt. vom Train 2. Aufg. 2. Bat. (Marienburg) 4. Ostpr. Reg. Nr. 5, zum Pr.-Lt., Jung, Vice-Wachtm. vom 2. Bat. (Treuenbrietzen) 3. Brandenb. Reg. Nr. 20, Scupin, Vice-Wachtm. vom 2. Bat. (Oels) 3. Niederschles. Reg. Nr. 10, zu Sec.-Lts. beim Train 1. Aufg. befördert.

Kiel, 10. Sept. [Marine.] Sr. Maj. Kanonenboote „Habicht" und „Chamäleon" gingen heute Früh in See. Sr. Majestät Schiff „Thetis", welches bisher in der Bucht von Bellevue lag, ist heute auf der inneren Rhede vor Anker gegangen.

Frankfurt, 11. Septbr. [Die Angelegenheit der Spielbäder] macht noch immer viel von sich reden. Man wundert sich, daß die Regierung sich von dem sogenannten Rechtsboden, auf den die Wiesbadener General-Versammlung sich gestellt, imponiren läßt. Der Geheimrath Wohlers aus Berlin, der als Commissar die Verhandlungen für die Regierung führt, erwartet noch Gegenvorschläge. Diese sollen jedoch erst präcisirt werden, wenn man die Propositionen kennt, die der Homburger Gesellschaft gemacht werden. Ungeachtet der entgegengesetzten Versicherung des Herrn Wohlers, glauben nämlich die Wiesbaden-Emser, daß den Homburgern günstigere Bedingungen gestellt seien als ihnen.

(B. u. H.-Z.)

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 13. Sept. [Polizeiliches.] Gestohlen wurde: Ohlauerstraße 10/11 ein schwarzseidener Damen-Paletot mit echten Spitzen, 1 weiß und schwarzcarrirter Keilrock und eine schwarze Thibetblouse; Grenzhausgasse 3 drei Thlr. zehn Sgr., 1 schwarzer zweijähriger Pudel mit Hundekette, ein schwarzer Tuchrock mit Sammetkragen, 1 gelbwollener Shawl, 1 Obstkorb, 1 Handkorb und eine Bierflasche; Ring 56 eine lange goldene Gliederkette mit blau emaillirter Kapsel, welche ein Damen-Portrait enthält, im Werthe von 25 Thlrn.; Vorwerksstraße 13 ein Paar goldene Ohrringe im Werthe von 4 Thlrn.

Verloren wurde: auf dem Wege von der Breitenstraße nach der Brüderstraße ein auf die unverehelichte Johanna Hanke aus Bulchau lautendes Gesindedienstbuch; auf dem Oberschlesischen Bahnhofe im Empfangs-Gebäude eine dunkelgraue lederne Brieftasche, welche zwei Stück 25 Thaler-, drei Stück 10 Thalerscheine, einen Thalerschein, einen Coupon zu einer Ostrowoer Stadtobligation zu 2½ Thlr., eine Paßkarte vom vorigen Jahre und ein Paar Schmidt'sche Bademarken enthielt.

⌣ [Feuer.] Die Hauptfeuerwache rückte gestern Abend nach 11 Uhr nach dem Hause Friedrich-Wilhelmsstraße Nr. 51, woselbst auf noch unermittelte Weise in einem Lumpenkeller Feuer ausgebrochen, bei Ankunft der Feuerwehr durch die Hausbewohner aber bereits gelöscht war.

✝ **Glogau**, 11, Sept. (Fortsetzung.) II. Feuerwachen und Wasserleitung im Dienste der Feuerwehr, vorgetragen vom Stadtbaurath Schmidt aus Glogau. Der Zweck aller Feuerlöschanstalten muß dahin gerichtet sein, jedes Schadenfeuer bei dessen Entstehung zu beseitigen resp. dessen Ausbreitung zu verhindern. Dies kann nur durch Errichtung einer Feuerwache, sowie einer Wasserleitung geschehen. Eine Feuerwehr, welche einer Feuerwache entbehrt, muß in eine schwierige Lage gerathen, wenn sie dem Feuer erst dann Einhalt zu thun bereit ist, wenn dasselbe bereits an Umfang gewonnen hat. Eine Feuerwache, wenn auch nur aus wenigen Mann bestehend und nur mit den allernöthigsten leicht zu handhabenden Löschgeräthschaften versehen, ist ganz besonders geeignet, ein Feuer in der ersten Entstehung zu dämpfen resp. die Gefahr einer weiteren Verbreitung zu verhindern, vorausgesetzt, daß die Feuerwache sofort Kenntniß von dem Feuer erhält. Um die präcise Ausführung solcher Feuermeldungen zu ermöglichen, ist in der Feuerlöschordnung zu Glogau eine Bestimmung enthalten, welche einerseits Jeden, welcher die Entstehung eines Feuers bemerkt, bei Strafe zur sofortigen Meldung verpflichtet, andererseits aber Demjenigen, welcher ein ausgebrochenes Feuer vor Alarmirung der Feuerwehr zur Anzeige bringt, eine Belohnung bis zu 5 Thlr. zusichert. Städte von großem Umfange können der Feuerwache bei Tag und Nacht gar nicht entbehren, mittlere und kleine Städte, ja selbst Dörfer, sollten wenigstens auf eine Feuer-Nachtwache Rücksicht nehmen. Die Kosten für eine solche sind nicht bedeutend; dieselben betragen z. B. in Glogau, wo die sämmtlichen persönlichen Feuerlöschdienste größtentheils als Dienststunden vergütet werden und wo eine Feuer-Nachtwache in den sechs Wintermonaten von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens, in den sechs Sommermonaten von 8 Uhr Abends bis 4 Uhr Morgens, aus einem Oberfeuermann und vier Feuermännern besteht, jährlich a) an Ausgaben für Local, Beleuchtung und Heizung 96 Thlr.; b) an persönlichen Ausgaben 204 Thlr., zusammen 300 Thlr. Von gleicher Wichtigkeit für eine gute Feuerlöschanstalt ist eine zweckmäßige Wasserleitung, mittelst welcher das Wasser nach jeder beliebigen Stelle ohne weitere Handdienste geführt werden kann, als daß Wasserzubringerschläuche an die Hydranten geschraubt werden. Die schnellste Herbeischaffung des Wassers hat überall, wo keine Wasserleitungen bestehen, große Schwierigkeiten und läßt sich ohne bedeutenden Zeitverlust gar nicht ermöglichen. Wenn nun noch berücksichtigt wird, daß Wasserleitungen außerdem den Zweck haben, die Einwohner für ihre häuslichen und gewerblichen Zwecke mit Wasser zu versorgen, so wird die Wichtigkeit im allgemeinen Interesse einleuchten. Im Uebrigen bezieht sich der Redner auf seine Referate über die Errichtung von Feuerwehren und Wasserleitungen in mittleren und kleinen Städten, welche in Nr. 17 und 33 des Jahrganges 1864 der „Deutschen Gemeinde-Zeitung" mitgetheilt sind. Die nach den darin aufgestellten Principien hier, in Sagan und Lissa ausgeführten Wasserleitungen zeigen, wie diese gemeinnützigen Anlagen auch in kleineren Städten mit verhältnißmäßig geringen Kosten den beschränkten Verhältnissen angepaßt sind. Der Redner endet mit der Behauptung, daß noch so geübte und mit noch so vollkommenen Löschapparaten versehene Feuerwehren ohne Feuerwache und ohne Wasserleitung ihrem Zweck nur halb entsprechen und auf einen sichern Erfolg zuverlässig nicht rechnen können. Nach einer kurzen Debatte, an welcher sich Zimmermann aus Liegnitz, Schulze aus Sagan betheiligten, wird beschlossen, allen Städten die Errichtung von Feuerwachen dringend zu empfehlen, ferner wurde ein Antrag von Eggeling aus Hirschberg, den Dörfern anzurathen, die alten Stoßspritzen nicht mehr repariren zu lassen, sondern Schlauchspritzen mit Normalschrauben einzuführen, angenommen.

III. Selbstentzündung, vorgetragen vom Raths-Secretär Westram aus Breslau. Die Verbindung einer öligen Substanz mit anderen brennbaren Dingen begünstigt die Selbstentzündung, sobald diese Körper stark zusammengepreßt werden. Daher erhitzt sich, wie die Tuchmacher wissen, die mit Fett geschmierte Wolle bis zum Brennen, ebenso erhitzen sich mit Hanf, Oel und Talg begossene und erwärmte Kuhhaare. Beim Rösten organischer Stoffe entbindet sich ein brennzliches Oel, daher braungeröstete Roggenkleie sich von selbst entzündet, schneller noch als diese geht geröstetes Roggenmehl in's Glühen über. Weizenmehl, Gerstengrütze, Erbsen, Bohnen, Sägespäne, selbst schwach gebrannter Kaffee, nachdem er gemahlen war und von Neuem geröstet wurde, entzünden sich. Befördert wird die Selbstentzündung in jedem Falle durch das Festzusammenpacken oder Uebereinanderrollen fettiger oder öliger und erhitzter Substanzen. So erhitzt sich festgeschlagener Mist besonders von Pferden, Heu, welches durch die Nässe dichter zusammengesunken ist, überhaupt aufgehäufte frische Vegetabilien. Nachdem der Herr Redner noch eine Menge interessanter Fälle mitgetheilt, endet er mit dem Rathe, daß es am besten ist, die mit Fettigkeit beschmutzten oder die gerösteten Materien, besonders wenn die Luft sehr heiß ist, nie fest zusammenzupacken oder dicht übereinanderzulegen oder zu wickeln, sondern sie locker ausgebreitet der Luft auszusetzen, welche sie abkühlt und der inneren Erhitzung widersteht. Ueber dasselbe Thema hält auch Stadtbaurath Stenzel aus Posen einen längeren Vortrag, welchen er auf Ansuchen des Vorsitzenden niederzuschreiben resp. zu veröffentlichen verspricht.

IV. Der tragbare Feuerlösch-Apparat („Extincteur" genannt), erklärt von Albert Frenzel aus Breslau. Der Extincteur — bestehend aus einem ca. 3 Fuß hohen mit einem Gummischlauch versehenen Cylinder von galvanisirtem Stahlblech — kann leicht gehandhabt werden und mit Bequemlichkeit an jede gefährdete Stelle hintransportirt werden, indem derselbe von einem einzigen Mann wie eine Kiepe auf dem Rücken getragen wird. Mit einer Jahre lang haltenden Füllung versehen, ist der Apparat beim Entstehen eines Feuers gleich zur Hand und kann sofort in Wirksamkeit gesetzt werden. Die Wirkung des Extincteurs ist großartig, erstreckt einen Wasserstrahl gegen 40 Fuß und das Feuer erstickt sofort, wo die mit Chemikalien zersetzte Flüssigkeit hinfällt.

V. Der letzte Gegenstand der Tagesordnung betraf die Festsetzung des nächsten Versammlungsortes. Der Vorsitzende theilt mit, daß Breslau vorgeschlagen wäre, jedoch von vielen Seiten Hirschberg gewünscht würde. Zimmermann aus Liegnitz schlägt Liegnitz vor und versichert, daß die Mitglieder des Vereinstages als liebe Gäste aufgenommen werden sollen. Ein Herr aus Hirschberg bat von Hirschberg abzusehen, weil die dasigen Communalverhältnisse der würdigen Abhaltung des 4. Vereinstages zu viele Schwierigkeiten in den Weg legen würden. Bei der Abstimmung ergab sich für Liegnitz eine bedeutende Majorität, sonach wird im Jahre 1869 der 4. Vereinstag in Liegnitz tagen. Schultze aus Sagan beantragt, zu beschließen, daß ein jedes Vereinsmitglied, welches dem nächsten Feuerwehrtage beiwohnt, 10 Sgr. zur Deckung der Kosten beizutragen hat. Bei der erfolgten Abstimmung wurde der Antrag mit allen Stimmen gegen die aus Schmiedeberg angenommen. Der Vorsitzende erklärte hierauf die Berathungen für beendet und die Mitglieder begaben sich zu einem Festessen nach Friedenthal, an welchem auch der Festungs-Commandant Herr Oberst Wollenhaupt, der Dominial-Polizei-Verw. Herr Major v. Hoven, der erste Bürgermeister Herr Martins und viele Mitglieder des Magistrats- und Stadtverordneten-Collegiums theilnahmen. Ein Tischlied von B. Bloch in Breslau erfreute sich ungemeinen Beifalls. Gegen 4 Uhr begann im Garten ein prächtiges Concert der 59er-Kapelle unter einer so bedeutenden Theilnahme des Publikums, daß der geräumige Garten viel zu klein war. Die Gäste verweilten bis gegen 8 Uhr Abends in der heitersten Stimmung im Garten, bis sie zu einer General-Uebung der Glogauer Feuerwehr nach der Stadt zurückkehrten. Die Disposition derselben war folgende: Um 8 Uhr wurde die Feuerwehr alarmirt, ein Feuer, in den obern Etagen eines Hauses am Markte entstanden, hatte bei der Ankunft der Feuerwehr bereits die Treppen vernichtet und so weit um sich gegriffen, daß das Gebäude behufs Löschung des Feuers und Rettung von Menschen und Sachen an der Vorderfront von außen bestiegen werden mußte. Die Spritze I. östlich des brennenden Gebäudes aufgestellt, leitete ihren Schlauch nach der dritten Etage, während Spritze II., westlich postirt, nach Aufstellung der Gesimsbrücke ihren Schlauch auf das Dach und Spritze III. den ihrigen nach der 2. Etage leitete. Die bedrohten Menschen und Sachen wurden in der zweiten Etage vermittelst des Rettungssackes und in der dritten Etage durch den Rettungsschlauch gerettet, die in Gefahr gekommenen Feuerwehrmänner bedienten sich der Selbstrettungsapparate. Diese General-Uebung geschah mit solcher Präcision, daß sie alle Anwesenden in hohes Staunen setzte, die Feuerwehr erhielt die lebhaftesten Beifallsbezeigungen. Den Schluß des Tages bildete eine gesellige Zusammenkunft im Schillersaale, bei welcher zwanglose Heiterkeit und größte Gemüthlichkeit herrschte. Am Montag Früh 7 Uhr erfolgte die Abfahrt der Mitglieder des Vereinstages vermittelst Extrazuges nach Sagan; von allen Seiten hörten wir, daß die Trennung von Glogau Allen sehr schwer geworden, man war gastlich aufgenommen worden, die Bewohner der Stadt und auch die Behörden hatten es sich angelegen sein lassen, recht liebenswürdig zu sein. Ueber die Fahrt nach Sagan ist bereits anderweitig berichtet worden.

△ **Leobschütz**, 12. Sept. [Zur Wahl.] Soeben trifft die Nachricht hier ein, daß Herr v. Savigny, der außer hierorts noch in Coblenz gewählt ist, das Mandat als Abgeordneter für den Reichstag des norddeutschen Bundes nicht für Leobschütz, sondern für Coblenz angenommen hat. Es wird somit zur nochmaligen Wahl kommen und an der Wahl des bereits aufgestellten national-liberalen Candidaten, des Beigeordneten Franz Engel von hier, der nach Savigny die meisten Stimmen im Kreise zählte, festgehalten werden.

Aus dem Schrodaer Kreise, 10. Septbr. [Neue Schule.] Die deutschen Landleute des hiesigen Kreises wohnen meist zerstreut in Hauländereien oder in kleinen Gemeinden, untermischt mit polnischer Bevölkerung. Daher sind sie oft in Verlegenheit wegen des Schulbesuches ihrer Kinder; die Kleinen müssen oft über eine halbe Meile zur Schule gehen, was sehr zeitraubend und im Winter sogar gefährlich ist. Diesem Uebelstande abzuhelfen, ließ der Gutsbesitzer Herr Matern auf Chwalkowo aus eigenen Mitteln für die Jugend beider Nationalitäten von mehreren in der Nähe liegenden Ortschaften in Mlodzikowo ein prächtiges Schulhaus mit Lehrerwohnung, Stallung und Zubehör erbauen, schenkte dazu das hinter dem Schulgebäude belegene, mehr als sechs Morgen fassende Feld für die Benutzung des Lehrers und fundirte hypothekarisch zu dessen Dotirung einen jährlichen Beitrag von zwanzig Thalern und vier Klaftern Hartholz. Gestern fand die Einweihung der Schule und Einführung des Lehrers Herrn Menz, eines Zöglings des Bromberger Lehrer-Seminars, statt. Nach einem feierlichen Chorale hielt der Schul-Inspector, Herr Pastor Zarnack aus Santomysl, eine ergreifende Ansprache an den Lehrer, an die Kinder und deren Eltern und schloß mit öffentlichem Dank und herzlichem Gebet für den abwesenden edlen Stifter der Schule.

Meteorologische Beobachtungen.

Der Barometerstand bei 0 Grd. in Pariser Linien, die Temperatur der Luft nach Reaumur.	Barometer.	Luft-Temperatur.	Windrichtung und Stärke.	Wetter.
Breslau, 12. Sept. 10 U. Ab.	333,78	+11,2	O. 1.	Heiter.
13. Sept. 6 U. Mrg.	333,94	+7,4	SO. 1.	Bezogen.

Breslau, 13. Sept. [Wasserstand.] O.-P. 13 F. 1 Z. U.-P. — F. 8 Z.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

Genf, 12. Septbr. Die vierte Congreßsitzung war stürmisch. Mehrere Redner, namentlich Genfer, erklären die Redefreiheit für gemißachtet und verletzt, die Ehre Genfs dadurch für gefährdet. Fazy beantragt Abstimmung über den Artikel 3, sodann Vertagung des Congresses. Das Comite beantragt die Errichtung eines permanenten Congreßcomite's in Genf.

Die Genfer widersprechen lebhaft; unter großem Tumult wird abgestimmt. Das Bureau erklärt den Antrag Fazy's als für verworfen, was die Genfer stürmisch verneinen, und die Comite-Anträge für angenommen. Der Präsident erklärt den Congreß für aufgelöst.

London, 12. September. Die „Times" dementirt die von französischen Journalen gebrachte Nachricht, daß die englische Regierung bei der Pforte die Erlaubniß nachgesucht habe, in Arabien Freiwillige für den Feldzug gegen Abyssinien anwerben zu dürfen.

London, 12. September. Hier eingelaufenen Nachrichten aus Suez vom 5. d. zufolge ist der Postdampfer „Surat" festgefahren und ein Schiff abgesandt worden, um die Post zu befördern.

Schaffhausen, 12. September. Der Kaiser von Oesterreich ist gestern Nachmittag 4½ Uhr hier eingetroffen und wird am Freitag wieder abreisen.

Telegraphische Course und Börsennachrichten.

Paris, 12. Septbr., Nachmittags 3 Uhr. Träge. Consols von Mittags 1 Uhr waren 94¾ gemeldet. — Schluß-Course: 3proc. Rente 70, 10—69, 95—70, 00. Italienische 5proc. Rente zu 49, 60. 3% Spanier —, —. 1% Spanier —, —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 488, 75. Credit-Mobilier-Actien 288, 75. Lombard. Eisenbahn-Actien 387, 50. Oesterr. Anleihe von 1865 pr. cpt. 332, 50. 6% Ver. Staats-Anl. pr. 1882 (ungest.) 82⅝.

Paris, 12. Sept., Nachm. 1 Uhr. [Bank-Ausweis.] Vermehrt: Baarvorrath um 8⅗, Guthaben des Staatsschatzes um 1 7/10, laufende Rechnungen der Privaten um ⅕ Millionen Frcs. Vermindert: Portefeuille um 16⅓, Vorschüsse auf Werthpapiere um ¼, Notenumlauf um 14 Millionen Francs.

London, 12. Sept., Nachm. 4 Uhr. Schluß-Course: Consols 94 11/16. 1% Spanier 31¼. Italien. 5% Rente 49⅞. Lombarden 15⅛. Mexicaner 15⅝. 5% Russen 86. Neue Russen 87. Silber 60⅝. Türkische Anleihe von 1865 31⅛. 6% Ver.-St.-Anl. pro 1882 72 13/16. Schönes Wetter.

London, 12. Sept., Abends. [Bankausweis.] Notenumlauf 23,720,295 (Abnahme 342 645), Baarvorrath 24,348,532 (Zunahme 276,250), Notenreserve 14,406,370 (Zunahme 610,200) Pfd. St.

Frankfurt a. M., 12. Sept., Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Schluß-Course: Wiener Wechsel 96⅞. Finnländische Anleihe 83¼. Neue Finnländische 4½% Pfandbriefe 82½. 6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 76¼. Oesterr. Bank-Antheile 655. Oesterr. Credit-Actien 175. Darmstädter Bank-Actien 202. Meininger Credit-Actien —. Oesterr.-Franz. Staatsbahn-Actien 230½. Oesterr. Elisabethbahn 111½. Böhmische Westbahn 60¼. Rhein-Nahebahn —. Ludwigshafen-Bexbach 148⅝. Hessische Ludwigsbahn 127¾. Darmst. Zettelbank 240. Oesterr. 5% steuerfr. Anleihe 47⅝. 1854er Loose —. 1860er Loose 69⅝. 1864er Loose 73. Badische Loose 50⅞. Kurhessische Loose 53⅝. 5% österr. Anleihe von 1859 60¼. Oesterreich. National-Anl. 52½. 5% Metalliques 44. 4½% Metall. 39. Baier. Prämien-Anleihe 96⅞. Ziemlich fest und lebhaft.

Wien, 12. Sept. [Abendbörse.] Credit-Actien 183, 80. Nordbahn 171, 20. 1860er Loose 85, 00. 1864er Loose 76, 70. Staatsbahn 240, 20. Galizier 215, 50. Steuerfreies Anlehen — —. Napoleonsd'or 9, 89½. Anglo-Austria-Bank —, —. Ungar. Credit-Actien —, —. Matt.

Hamburg, 12. September, Nachmittag 2 Uhr 30 Min. Fonds fest. Amerikaner angeboten. Oesterr.-franz. Staatsbahn 485½. Italien. Rente 48⅝. Lombarden 379½. 5% Russen de 1862 — —. Schluß-Course: Hamb. Staats-Prämien-Anleihe 90. National-Anleihe 54. Oesterr. Credit-Actien 74¼. Oesterr. 1860er Loose 69. Mexicaner —. Vereinsbank 110½. Nordd. Bank 118¾. Rheinische Bahn 116⅛. Nordbahn 93¼. Altona-Kiel 127½. Finnländische Anleihe 82½. 1864er Russ. Prämien-Anleihe 94⅝. 1866er Russ. Prämien-Anleihe 89½. 6proc. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 69½. Disconto 1½%.

Hamburg, 12. Sept., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Getreidemarkt.] Für Locogetreide Begehr merklich ruhiger. Weizen auf Termine 1½ Thlr. niedriger, pr. September 5400 Pfund netto 161 Br., 160½ Gld., pr. Herbst 156 Br., 155 Gld. Roggen pr. Septbr. 5000 Pfd. Brutto 113 Br., 112 Gld., pr. Herbst 111 Br., 110 Gld. Hafer ruhig. Spiritus unverändert, zu 33 angeboten. Oel fester, loco 24⅝, pr. October 24⅝, pr. Mai 25⅛. Kaffee ruhig, von Laguayra stärkere Zufuhren. Zink fest. — Sehr schönes Wetter.

Liverpool, 12. Septbr., Mittags. Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Eher fester. Middling Amerikanische —. New Orleans 10. Georgia 9¾. Fair Dhollerah 7. Middling fair Dhollerah 6¼. Good middling Dhollerah 6. Bengal 5¾. Good fair Bengal 6½. Fine Bengal —. New fair Domra 6¾. Fair Omra —. Good fair Omra 7¼. Pernam 10. Egyptian —. Smyrna 7¼.

Paris, 12. Septbr., Nachmitt. Rüböl pr. September 97, 00, pr. Novbr.-Dezember 99, 00, pr. Januar-April 99, 50. Mehl pr. September 86, 50, pr. Novbr.-Dezember 82, 00. Spiritus pr. October 66, 50.

London, 12. Septbr. In vergangener Nacht Regen. — In der letzten Woche sind 303,000 Pfd. St. in die Bank von England geflossen.

Berliner Börse vom 12. September 1867.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anl. . .	4½	97⅝ bz.
Staats-Anl. von 1859	5	103 bz.
dito 1854. 55. 57	4½	97⅝ bz.
dito 1859	4½	97⅝ bz
dito 1856	4½	97⅝ bz.
dito 1864	4½	97⅝ bz.
dito 1867	4½	97⅝ bz.
dito 1850/52	4	89⅞ bz.
dito 1853	4	90 G.
dito 1862	4	89⅞ bz
Staats-Schuldscheine	3½	84¼ bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	123 bz.
Berliner Stadt-Oblig.	4½	98 bz.
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	77¼ bz.
Pfandbriefe. Pommersche	3½	76¾ bz
Pfandbriefe. Posensche	4	— — —
Pfandbriefe. dito	3½	— — —
Pfandbriefe. dito neue . . .	4	87⅛ bz
Pfandbriefe. Schlesische	3½	— — —
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	90½ bz.
Rentenbriefe. Pommersche	4	90½ bz
Rentenbriefe. Posensche	4	89¼ bz.
Rentenbriefe. Preussische	4	89¾ B.
Rentenbriefe. Westph. u. Rhein.	4	92¾ bz
Rentenbriefe. Sächsische	4	92 bz.
Rentenbriefe. Schlesische	4	91⅛ bz.

Louisd'or 111½ bz	Oest.Bk. 82⅞ bz.
Goldkr. 9. 8¾ B	Poln.Bkn. — — —

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metalliques.	5	47¼ bz. u. G.
dito Nat.-Anl. . .	5	54¼ bz. u. G
dito Lot.-A.v.60	5	69½ G.
dito dito 64	—	41¾ G.
dito 54er Pr.-A.	4	69½ G.
dito Eisenb.-L.	—	70½ bz.
Ital. neue 5 proc. Anl.	5	49⅝ bz.
Russ. Engl. Anl. 1862	5	86 etw. bz.
dito Poln. Sch.-Obl.	4	63¾ bz.
Poln. Pfandbr. III. Em.	4	57¾ bz.
Liqu. Pfandbr.	4	48½ etw. bz
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	94 G
dito à 300 Fl.	5	90 G.
Kurhess. 40 Thlr. Obl.	—	52¾ bz.
Baden. 35 Fl. Loose	—	29½ B.
Amerikan. St.-Anl. . .	6	77⅛ à 76⅞ bz

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Berg.-Märkische	4½	— — —
dito II.	4½	94½ G.
dito IV.	4½	93¾ bz.
dito III. v. St. 3½ g.	3½	77¼ bz.
Cöln-Minden	4½	— — —
dito II.	5	102 B.
dito	4	85½ B.
dito III.	4	— — —
dito	4½	93 bz
dito IV.	4	83¾ B.
dito V.	4	83¾ B.
Cos.-Oderb. (Wilh.) .	4	82 bz.
dito III. Em	4½	— — —
dito IV. Em. . . .	4½	86 B
Gal. Ludwigsb.	5	81½ bz.
Niederschl.-Märk. . . .	4	88½ bz
dito conv.	4	88¼ bz.
dito III.	4	86¼ B.
dito IV.	4½	— — —
Ndschl. Zweigb. L. C.	5	99½ B.
Oberschles. A.	4	— — —
dito B.	3½	— — —
dito C.	4	— — —
dito D.	4	— — —
dito E.	3½	78¼ bz
dito F.	4½	93½ bz.
dito G.	4½	— — —
Oest.-Franz.	3	248½ bz u. G.
Oest. südl. St.-B. . .	3	219½ B.
Rhein. v. St. gar. . . .	4½	— —
Rhein-Nahe-B. gar. .	4½	93½ bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Dividende pro	1865.	1866.		
Aachen-Mastrich	—	—	4	33 G.
Amsterd.-Rottd.	7¼	4⅔	4	104½ B.
Berg.-Märkische	8	8	4	144¾ bz.
Berlin-Anhalt. . .	13	16	4	220 B.
Berlin-Görlitz. . .	—	—	4	79 bz.
dito St.-Prior.	—	—	5	96½ B.
Berlin-Hamburg.	9½	9	4	156 B
Berl.-Potsd.-Mgd.	16	16	4	219½ bz.
Berlin-Stettin. . .	8	8 7/12	4	137 bz.
Böhm.-Westb. . .	—	—	5	59½ G.
Breslau-Freib. . .	9	9⅙	4	134½ bz.
Cöln-Minden. . . .	17⅔	9	4	143 bz.
Cosel-Oderberg.	2¼	2⅓	4	70 bz.
dito St.-Prior.	—	4½	4½	82 bz.
dito dito	—	5	5	87½ B.
Galiz.Ludwigsb.	5	—	5	88½ bz. u. G.
Ludwigsh.Bexb.	10	10⅖	4	149¼ G.
Magd.-Halberst.	15	—	4	182 bz.
Magd.-Leipzig. .	20	—	4	254 B.
Mainz-Ludwigsh.	8	—	4	127 bz.
Mecklenburger. .	3	3	4	74⅝ bz.
Neisse-Brieger.	5 5/12	—	4	93½ G.
Niedrschl. Märk.	—	4	4	88¼ bz.
Niedrschl. Zwgb.	3⅔	5	4	80½ bz.
Nordb. Fr.-Wilh.	4	—	4	93⅞ bz.
Oberschl. A. . . .	11⅔	12	3½	195 bz.
dito B. . . .	11⅔	12	3½	166 B
dito C. . . .	11⅔	12	3½	195 bz
Oestr.-Fr. St.-B.	5	—	5	131¼ à ⅛ à ½ bz
Oestr. südl.St.-B.	7½	—	5	103 à 102¾ à 103⅛ [bz.
Oppeln-Tarnow.	3¼	—	5	72⅞ bz
R. Oderuf.-St.-A.	—	—	5	72¾ bz. u. G.
R. Oderuf. St.-Pr.	—	—	5	87½ bz.
Rheinische.	7	—	4	117⅞ bz.
dito Stamm-Pr.	7	—	4	— — —
Rhein-Nahebahn	—	0	4	28¼ etw. bz. u B.
Stargard-Posen. .	4½	4½	4½	93¾ G.
Thüringer	—	—	4	127¾ B
Warschau-Wien.	8½	—	5	62½ bz.

Bank- und Industrie-Papiere.

Berl. Kassen-V. .	8¼	12	4	159 B
Braunschw. B. .	—	0	4	90¾ G
Bremer Bank. . .	6½	8	4	115 G
Danziger Bank .	7 3/10	8	4	112½ B.
Darmst. Zettelb.	7½	4	4	96¼ bz. u. G.
Geraer Bank. . .	7⅝	7⅜	4	102 B.
Gothaer „	7½	5	4	94¼ G.
Hannoversche B.	4	5⅕	4	79½ B.
Hamb. Nordd. B.	9	8½	4	116½ G.
„ Vereins-B.	8 19/32	10 5/16	4	111½ B.
Königsberger B.	6½	7 7/10	4	112 G.
Luxemburger B.	6	6	4	82 B.
Magdeburger B.	5½	5	4	89¾ B.
Posener Bank . .	6½	7½	4	99½ B.
Preuss. Bank-A.	10 14/15	13⅛	4½	150 B.
Thüringer Bank	4	4	4	63¾ G
Weimar „	6½	4¼	4	85½ etw. bz.
Berl. Hand.-Ges.	8	8	4	107¾ B.
Coburg Credb.A.	8½	4	4	77¼ B
Darmstädter „	6½	4½	4	81¾ à ⅝ bz.
Dessauer „	—	0	—	2 G
Disc. Com.-Anth.	6½	8	4	103⅞ etw. bz.
Genfer Credb.-A.	—	0	4	27 bz.
Leipziger „	4	—	4	84⅞ etw. bz.
Meininger „	7	—	4	89½ etw. bz.
Moldauer Lds.-B.	—	—	4	17¼ G.
Oesterr. Credb.A.	4½	—	5	74⅞ bz.
Schl. Bank.-Ver.	7½	7½	4	113¼ G
Minerva	1	—	5	31½ G.
Fbr. v. Eisenbdf.	5½	10	5	122 B.

Wechsel-Course.

Amsterdam 250 Fl. . . .	10 T	143 bz
dito dito	2 M.	142⅝ bz.
Hamburg 300 Mk.	8 T.	151 bz.
dito dito	2 M.	150⅝ bz.
London 1 Lst.	3 M.	6. 24⅛ bz.
Paris 300 Frcs.	2 M.	81 1/12 bz.
Wien 150 Fl.	8 T.	82⅝ bz.
dito	2 M.	81⅞ bz.
Augsburg 100 Fl.	2 M	56. 26 G.
Leipzig 100 Thlr.	8 T	99¾ G.
dito dito	2 M	99 5/12 G.
Frankfurt a. M. 100 Fl.	2 M	56. 26 G.
Petersburg 100 S.-R. . .	3 W	93 bz
dito dito	3 M	91½ bz.
Warschau 90 S.-R. . . .	8 T	83⅝ bz.
Bremen 100 Thlr. Gold	8 T	110¾ bz.

Berlin, 12. Septbr. Roggen loco 65—67½ Thlr. nach Qualität, 78—80pfd. 65—65½ Thlr. ab Bahn bez. — Rüböl loco 11½ Thlr. bez. — Spiritus loco ohne Faß 24¼—⅛ Thlr. bez., pro Sept. und Sept.-Oct. 23⅞—13/24—¾ Thlr. bez. und Gld., ⅚ Thlr. Br., Oct.-Nov. 19⅓—11/24 ⅓ Thlr. bez., Nov.-Dezbr. 18⅙—¼ Thlr. bez., April-Mai 18¼—5/12 Thlr. bez.

Breslau, 13. Septbr. Am heutigen Markte fanden die reichlicheren Zufuhren schwerfällige Aufnahme und fanden die zeitherigen Forderungen verminderte Beachtung.

Weizen schwach gefragt, pr. 84 Pfd. schlesischer weißer 98—108 Sgr., gelber 96—104 Sgr., feinste Sorte 2 bis 3 Sgr. über Notiz bezahlt. — Roggen zeigte ruhigere Stimmung, pr. 84 Pfd. 77—80 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Gerste ruhige Kauflust, pr. 74 Pfd. weiße 57—58 Sgr., helle 54 bis 56 Sgr., gelbe 51—53 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Hafer sehr fest, pr. 50 Pfd. 29—32 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Erbsen ohne Beachtung. — Wicken ohne Frage. — Oelsaaten zeigten sehr feste Haltung. — Bohnen ohne Umsatz. — Schlaglein mehr zugeführt. — Rapskuchen ruhig, 51—53 Sgr., per Herbst 48—49 Sgr. pr. Ctr.

	Sgr.pr.Schff.		Sgr.pr.Schff.
Weißer Weizen	98—102—108	Bohnen	85—90—95
Gelber Weizen	96—101—104		Sgr. pr. Sack à 150 Pfd. Brutto.
Roggen	77—79—81	Schlag-Leinsaat	190—203—213
Gerste	51—55—57	Winter-Raps	180—192—203
Hafer	29—31—32	Winter-Rübsen	175—185—193
Erbsen	65—69—73	Sommer-Rübsen	180—186—190
Wicken	40—50—54	Leindotter	150—160—170

Kleesaat schwacher Umsatz, rothe 14—16 Thlr. pr. Ctr.

Kartoffeln pr. Sack à 150 Pfd. 34—36 Sgr., Metze 1¾—2 Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.
Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.